

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2019 / V 00151</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP BTV Asb/Br	02.07.2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

<b>Betreff:</b>  Anlage(n):	<b>Klinikum Friedrichshafen GmbH (KFN) / Medizin Campus Bodensee (MCB):  Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018  Konzernabschluss 2018</b>  1. Bilanz 2018 2. Gewinn- und Verlustrechnung 2018 3. Lagebericht 4. Konzernbilanz 2018 5. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung 2018 6. Konzernlagebericht		
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)</b>	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video</b>

Referent und Zeitdauer:      Herr Oberbürgermeister Brand, Geschäftsführung; 30 Min.			
<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Gemeinderat	17.07.2019	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR
	Sachkosten	Betrag:	EUR
<b>Zuschüsse</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
<b>bzw.</b>			
<b>Beiträge:</b>	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
<input type="checkbox"/> Stiftung	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
<b>Zur Verfügung stehende Mittel</b>			
Planansatz im lfd. Jahr:			EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

### **Beschlussantrag:**

#### **I. Jahresabschluss der Klinikum Friedrichshafen GmbH:**

1. Der Jahresabschluss der Klinikum Friedrichshafen GmbH zum 31.12.2018 und der Lagebericht sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung die Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
  - 2.1. Der Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme von 97.352.688,88 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 899.005,14 EUR wird festgestellt.
  - 2.2. Der zum 31.12.2018 ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 899.005,14 EUR wird mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 5.017.159,22 EUR verrechnet und der sich daraus ergebende Bilanzgewinn von nunmehr 4.118.154,08 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
  - 2.3. Dem Geschäftsführer Herrn Johannes Weindel wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
  - 2.4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

## II. Konzernabschluss 2018 der Klinikum Friedrichshafen GmbH:

1. Der Konzernabschluss der Klinikum Friedrichshafen GmbH zum 31.12.2018 und der Lagebericht sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung die Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
  - 2.1. Der Billigung des Konzernabschlusses 2018 mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 2.811.167,08 EUR und einer Konzern-Bilanzsumme von 146.733.894,99 EUR wird zugestimmt.
  - 2.2. Der zum 31.12.2018 ausgewiesene Konzern-Jahresüberschuss von 2.811.167,08 EUR wird mit dem Konzern-Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 3.090.540,47 EUR verrechnet und der sich daraus ergebende Bilanzgewinn von nunmehr 5.901.707,55 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
  - 2.3. Dem Geschäftsführer Herrn Johannes Weindel wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
  - 2.4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

## Begründung:

### **I. Jahresabschluss 2018 der Klinikum Friedrichshafen GmbH:**

Die Stadt Friedrichshafen ist zum Zeitpunkt 31.12.2018 an der Klinikum Friedrichshafen GmbH mit einem Anteil am Stammkapital von 550 TEUR und damit zu 95,5 % beteiligt. Mitgesellschafter zu 4,5 % ist die Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG.

#### **1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den Jahresabschluss für das Jahr 2018 geprüft und der Klinikum Friedrichshafen GmbH mit Datum vom 10. Mai 2019 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

#### **2.) Entwicklung des Jahresergebnisses**

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich wie folgt dar (in TEUR):

	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Ergebnisveränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Laufende Erträge</b>			
Erlöse aus dem Krankenhausbetrieb	103.468	97.559	5.909
Bestandsveränderung	168	60	108
Aktivierete Eigenleistungen	0	17	-17
Übrige betriebliche Erträge	751	605	146
	<b>104.387</b>	<b>98.241</b>	<b>6.146</b>
<b>Laufende Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	61.270	58.170	-3.100
Materialaufwand ohne Fremdpersonalkosten	30.644	29.551	-1.093
Fremdpersonal	1.550	1.968	418
Instandhaltung	2.681	2.315	-366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.410	7.471	-939
	<b>104.555</b>	<b>99.475</b>	<b>-5.080</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-168</b>	<b>-1.234</b>	<b>1.066</b>
Eigenfinanzierte Abschreibungen	1.246	1.325	79
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.414</b>	<b>-2.559</b>	<b>1.145</b>
Finanzergebnis	-403	-464	61
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-1.817</b>	<b>-3.023</b>	<b>1.206</b>
Ertragsteuer	84	108	24
Neutrales Ergebnis	1.002	1.891	-889
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-899</b>	<b>-1.240</b>	<b>341</b>

Die Klinikum Friedrichshafen GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr bei einer Gesamtleistung i.H.v. 104.387 TEUR ein **negatives operatives Ergebnis (EBIT)** i.H.v. -1.414 TEUR. Das operative Ergebnis verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr (Vj. -2.559 TEUR). Die laufenden Erträge sind trotz leicht rückläufiger Fallzahlen um 6.146 TEUR gestiegen. Jedoch sind auch die laufenden Aufwendungen um 5.080 TEUR gestiegen, sodass kein positives Betriebsergebnis erreicht werden konnte. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen (+3.100 TEUR) sowie den Anstieg der Materialaufwendungen (+1.093 TEUR) zurückzuführen.

Die Steigerung der **Personalaufwendungen** ist insbesondere der höheren Mitarbeiterzahl sowie Gehaltssteigerungen geschuldet.

Nach Hinzurechnung des neutralen Ergebnisses und des negativen Finanzergebnisses wurde in 2018 ein **Jahresdefizit** i.H.v. rund 899 TEUR erzielt (Vj. rund -1.240 TEUR). Dabei beeinflusst das Jahresergebnis insbesondere die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers in Höhe von 2.725 TEUR (hier: Zuschüsse zu Betriebsausgaben in Höhe von 1.609 TEUR und zur Übernahme von Verlusten aus Vorjahren in Höhe von 1.116 TEUR). Bereinigt um die erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 3.624 TEUR.

### 3.) **Kennzahlenanalyse (Stichtagswerte)**

#### a) zur Bilanz / GuV

	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresergebnis (TEUR)	-899	-1.240	96	81	170
Eigenkapitalquote	39,08 %	40,2 %	47,7 %	50,6 %	50,7 %
Umsatzrentabilität	-0,9 %	-1,3 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %
Eigenkapitalrentabilität	-3,9 %	-4,8 %	0,4 %	0,3 %	0,6 %
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5 %	-0,7 %	0,7 %	0,7 %	0,9 %
Personalaufwandsquote	57,5 %	57,9 %	57,0 %	58,5 %	57,8 %

Hinweis: Die Kennzahlen wurden auf Basis der Bilanz, ohne Abzug der Fördermittel berechnet.

#### b) Leistungsdaten

	2018	2017	2016	2015
Planbetten	370	370	370	370
Casemix-Index (inkl. Überlieger)	0,999	0,988	0,992	0,983
Gesamtfallzahl (DRG's inkl. gesunde Neugeborene)	19.478	19.644	20.003	19.786
Durchschn. Verweildauer	5,43 Tage	5,50 Tage	5,69 Tage	5,69 Tage
Zahl der Geburten	1.200	1.181	1.179	1.099
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.	1.086	1.065	1.058	1.064

### 4.) **Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats**

Die Aufsichtsratssitzung der Klinikum Friedrichshafen GmbH zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 findet am 26.06.2019 statt. Es wird mit Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats gemäß dieser Vorlage gerechnet.

### 5.) **Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege**

Das medizinische Konzept „Medizin Campus Bodensee“ beinhaltet eine Zentralisierung der spezialisierten Leistungen für die drei Standorte in Friedrichshafen, in Tettang und in Weingarten, um Qualitäts-, Synergie-, Personaleinsparungs- und auch Kosteneffekte zu erzielen. Obwohl bereits Synergieeffekte und das medizinische Konzept in den letzten Jahren umgesetzt wurden, ist die Verbundstruktur der Krankenhäuser weiter zu stärken und zu optimieren. Im medizinischen Bereich wirkt sich der Zusammenschluss positiv aus. So sind enge personelle Kooperationen der Fachabteilungen und der aufbauspezialisierten Fachabteilungen an jeweils einem der drei Verbundstandorte umgesetzt.

Jedoch konnten die geplanten Ergebnisse der letzten Jahre im Klinikum Friedrichshafen GmbH bereits im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr erreicht werden. Das Jahresergebnis der Klinikum Friedrichs-

hafen GmbH für das Geschäftsjahr 2018 fiel mit -0,9 Mio. EUR zwar etwas besser aus als im Geschäftsjahr 2017 (-1,2 Mio. EUR), jedoch konnte dieses Ergebnis nur durch eine erhebliche Bezuschussung durch den Krankenhausträger in Höhe von 2,7 Mio. EUR erreicht werden (Zuschüsse zu Betriebsausgaben und Zuschüsse zur Übernahme von Verlusten aus den Vorjahren). Aufgrund der gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen, der schwierigen Arbeitsmarktsituation und den Grenzen des Wachstums wird es zunehmend schwieriger, nachhaltig positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

Der vorhandene Instandhaltungs- und Investitionsstau in der Klinikum Friedrichshafen GmbH beeinflusst zusätzlich die Liquidität, die Wirtschaftlichkeit, aber auch die Innovationskraft. Nach Aussage der Geschäftsführung rechnet sie damit, dass sich auch in den nächsten Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach die angespannte Liquiditätslage für die Klinikum Friedrichshafen GmbH nicht verbessern wird.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben auf die Gesamtsituation reagiert und prüfen unter Einbezug eines externen Beratungsunternehmens neben ergebnisverbessernden Sofortmaßnahmen die strategische Neuausrichtung des Klinikverbundes.

Es ist jedoch in der Gesamtbetrachtung für die nächsten Jahre mit einer hohen und dauerhaften Bezuschussung der Betriebskosten sowie der Investitionen der Klinikum Friedrichshafen GmbH durch die Gesellschafter zu rechnen.

Der Lagebericht (Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichtes im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

## II. Konzernabschluss 2018 der Klinikum Friedrichshafen GmbH:

Nach § 290 HGB ist die Klinikum Friedrichshafen GmbH als Mutterunternehmen u.a. verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Nach § 46 Abs. 1b des GmbH-Gesetzes unterliegt die Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschafterversammlung der Klinikum Friedrichshafen GmbH.

### 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat den Konzernabschluss der Klinikum Friedrichshafen GmbH für das Jahr 2018 geprüft und mit Datum vom 17. Mai 2019 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Der Abschlussprüfer hat jedoch darauf hingewiesen, dass die unterjährigen Steuerungsinstrumente basierend auf einem aussagefähigen, in der Finanzbuchhaltung erstellten Monatsabschluss, verbesserungsbedürftig sind. Darüber hinaus weist er auf seine Empfehlungen bezüglich Mahnwesens, Ergebnisvorschau, Tax Compliance Management System, Risikomanagement-System bei den Töchtern hin. Zu weiteren Einzelheiten wird auf II. Ziffer 6.) dieser Vorlage verwiesen.

In den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses gingen die MVZ GmbH und MVZ I GmbH am Klinikum Friedrichshafen (je Anteile % MCB: 100,0), die Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH (Anteil % MCB: 94,9), die Klinik Tett nang GmbH (Anteil % MCB: 94,9) und die MVZ Tett nang GmbH (Anteil % MCB: 94,9) ein. Die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH, Weingarten, (Anteil % MCB: 25,2) geht at equity in den Konzernabschluss ein. Die Kliniken Immobilien GmbH, die Gesundheitsakademie Tett nang GmbH, die MVZ GmbH am Krankenhaus 14 Nothelfer sowie die Klinikdienste KTT GmbH sind für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung und werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Klinik Friedrichshafen GmbH, die Klinik Tett nang GmbH und die Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH wurden bis zum 31.12.2018 durch den Geschäftsführer Herrn Johannes Weindel vertreten und werden seit 01.01.2019 durch den Geschäftsführer Herrn Jochen Wolf vertreten.

### 2.) **Entwicklung des Jahresergebnisses und Leistungskennndaten**

Das Geschäftsjahr 2018 umfasst den Zeitraum 01.01. bis zum 31.12.2018. Es schloss mit einem Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 2.811.167,08 EUR und einer Konzern-Bilanzsumme in Höhe von 146.733.894,99 EUR.

Die Erlöse des Konzerns erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 182,2 Mio. EUR in 2017 auf 185,5 Mio. EUR. Die Personalkosten stiegen um rund 3,6 Mio. € auf insgesamt 99,3 Mio. EUR. Diese Steigerung resultiert hauptsächlich aus tariflichen Steigerungen bei den Gehältern. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 49,7 Mio. EUR gestiegen. Diese Steigerung ist hauptsächlich bedingt durch einen zusätzlichen Bedarf bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+2,5 Mio. EUR) und durch gestiegene Materialeinsatzkosten für Fremdbelieferungen mit Apotheken- und Medikalprodukten (+0,7 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr wurde ein Trägerzuschuss in Höhe von 11.602 TEUR (Vj. 302 TEUR) gewährt, wodurch ein positiver Konzern-Jahresüberschuss entstand. Bereinigt um die erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Konzern-Jahresfehlbetrag von 8.791 TEUR.

Die Fallzahl des Konzerns beträgt im Geschäftsjahr 35.132 Fälle (inklusive Überlieger) und liegt somit um 1,15 % unter dem Vorjahr (35.543 Fälle). Der Casemix-Index lag mit 0,997 (mit Überliegern) über dem Vorjahreswert (0,971). Die durchschnittliche Verweildauer im Geschäftsjahr sank leicht unter das Vorjahresniveau auf 5,20 Tage (Vj.: 5,31 Tage). Im Vergleich zum Vorjahr (1.212,6 VK) hat sich die Anzahl der Vollkräfte (VK) der Kliniken auf 1.225,52 VK erhöht. Insgesamt sind im Durchschnitt 1.899,0 Mitarbeiter/innen im Konzerngeschäftsjahr beschäftigt.

### 3.) Entwicklung des Cashflows

	2018	2017	2016	2015
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	In TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.227</b>	<b>-7.800</b>	<b>1.357</b>	<b>-737</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.898</b>	<b>-6.698</b>	<b>-7.153</b>	<b>-7.306</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.258</b>	<b>18.552</b>	<b>4.023</b>	<b>8.973</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.133	4.054	-1.773	930
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	0	0	1.055
Finanzmittelbestand zum 01.01.	6.543	2.489	4.261	2.276
Finanzmittelbestand zum 31.12.	7.676	6.543	2.489	4.261

Die Summe der drei Cashflow-Arten ergibt die Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 1.133 TEUR. Die liquiden Mittel des Konzerns haben sich trotz eines Trägerzuschusses in Höhe von 11.602 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2018 gegenüber dem Vorjahr nur um 1.133 TEUR erhöht.

### 4. Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Als weiteres Krankenhaus des Konzerns Klinikum Friedrichshafen GmbH bzw. des Medizin Campus Bodensee erreichte das Tochterunternehmen Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH (Beteiligungsquote: 94,9 %) im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis von 2.934.379,49 EUR (Vorjahr: -2.952.219,75 EUR). Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) i.H.v. -2.980 TEUR (Vj. -2.718 TEUR), was im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Verschlechterung um 262 TEUR darstellt.

Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben in Höhe von 2.815 TEUR und zur Übernahme von Verlusten aus Vorjahren in Höhe von 4.005 TEUR beeinflusst. Bereinigt um die erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 3.886 TEUR.

Die Fallzahlen der behandelten Patienten lagen mit 7.524 Fällen (inkl. Überlieger) um 0,76 % unter dem Vorjahr (7.582 Fälle). Der Casemix-Index ist im Jahr 2018 auf 1,044 (inkl. Überlieger) leicht angestiegen (Vj. 1,008). Eine durchschnittliche Verweildauer von 4,71 Tage (Vj.: 4,93 Tage) konnte erreicht werden. Die Anzahl der Vollkräfte (VK) stieg auf 210,73 VK (Vj. 200,96 VK). Die durchschnittliche Beschäftigungszahl während des Geschäftsjahres liegt bei 343,3 Mitarbeiter/innen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat ebenfalls den Jahresabschluss 2018 der Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH geprüft und hat der Gesellschaft mit Datum vom 17.05.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

### 5. Klinik Tett nang GmbH

Die Klinik Tett nang GmbH (Beteiligungsquote: 94,9 %), ein weiteres Haus und Tochterunternehmen des Konzerns Klinikum Friedrichshafen GmbH bzw. des Medizin Campus Bodensee, erreichte im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis von 893.847,72 EUR (Vorjahr: -778.970,23 EUR). Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) i.H.v. 92 TEUR (Vj. -447 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurde ein Trägerzuschuss in Höhe von 2.058 TEUR (Vj. 302 TEUR) gewährt. Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben in Höhe von 706 TEUR und zur Übernahme von Verlusten aus Vorjahren in Höhe von 1.352 TEUR beeinflusst. Bereinigt um die erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 1.164 TEUR.



Die Fallzahlentwicklung der behandelten Patienten lag mit 8.149 Fällen (inkl. Überlieger) um 2,02 % unter dem Vorjahr (8.317 Fälle). Der Casemix-Index stieg mit 0,943 (inkl. Überlieger) über den Vorjahreswert (0,898) an. Die bisherige durchschnittliche Verweildauer konnte von 5,03 Tage auf 5,14 Tage reduziert werden. Die Anzahl der Vollkräfte (VK) stieg auf 229,95 VK (Vj. 240,96 VK). Die durchschnittliche Beschäftigungszahl während des Geschäftsjahres liegt bei 381,0 Mitarbeiter/innen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat ebenfalls den Jahresabschluss 2018 der Klinik Tettngang GmbH geprüft und hat der Gesellschaft ebenfalls mit Datum vom 17.05.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

## **6. Fragenkatalog nach § 53 HGrG**

Gemäß der Prüfung zu § 53 HGrG haben sich nach Auffassung des Wirtschaftsprüfers keine Beanstandungen oder gravierende Feststellungen ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat ebenfalls keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zu § 53 HGrG haben sich erwähnenswerte Feststellungen bzw. Empfehlungen zu nachstehenden Punkten ergeben:

### **Fragekreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) Entspricht das Planungswesen -auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten- den Bedürfnissen des Unternehmens?

#### Klinikum Friedrichshafen GmbH / Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH / Klinik Tettngang GmbH

Der Aufsichtsrat hat dem vorläufigen Wirtschaftsplan 2019 in seiner Sitzung am 27. November 2018 zugestimmt. Nach Vorgabe des Aufsichtsrates ist eine Aktualisierung des Wirtschaftsplanes bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung vorzunehmen. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde ein 5-jähriger Finanzplan nicht erstellt.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen der Unternehmen?

#### Gilt für alle Gesellschaften

Eine vollständige Anlageninventur ist seit mehr als fünf Jahren nicht durchgeführt worden.

Der Abschlussprüfer weist darauf hin, dass kein in der Finanzbuchhaltung gebuchter unterjähriger Zwischenabschluss vorliegt. Im Hinblick auf finanzielle Planungsprozesse sollte auch unterjährig eine aussagekräftige Ergebnisvorschau anhand der Finanzbuchhaltungsdaten möglich sein. Der Abschlussprüfer empfiehlt die Einführung eines strukturierten Monatsabschlussprozesses mit Monatsabschlusskalender.

Die Finanzbuchhaltung ist sehr schlank aufgestellt. Im Rahmen des Jahresabschlussprozesses hat sich durch Krankheitsfälle ein personeller Engpass ergeben, der zu erheblichen Verzögerungen geführt hat. Der Abschlussprüfer empfiehlt eine stringente Anwendung des Jahresabschlussprozesses und eine Weiterentwicklung des Prozesses im Hinblick auf Vertretungsregelungen.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Im Jahr 2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ein Berichtswesen hinsichtlich der Liquiditätslage inklusive einer 3-Monatsprognose weiterzuentwickeln, aufzubauen und umzusetzen ist.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch

das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

#### Klinikum Friedrichshafen GmbH / Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH / Klinik Tett nang GmbH

Mahnläufe erfolgen grundsätzlich regelmäßig durch die Abteilung Finanzbuchhaltung. Durch die komplizierte Verrechnungspraxis der Krankenkassen in früheren Jahren gibt es allerdings Defizite in der Debitorenbuchhaltung bzgl. der Zuordnung von Zahlungen zu offenen Forderungen. Dadurch konnte hinsichtlich offener Forderungen an Krankenkassen teilweise kein effektives Mahnwesen betrieben werden.

Dies sollte auch im Hinblick auf die drohende Verjährung von Forderungen an Krankenkassen zeitnah aufgearbeitet werden. Der Abschlussprüfer empfiehlt insgesamt das Mahnwesen noch strikter durchzuführen und Altforderungen eventuell auch gerichtlich einzutreiben.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling entspricht nach unserer Auffassung grundsätzlich den Anforderungen des Konzerns. Wir empfehlen jedoch, dass auch anhand der Finanzbuchhaltungsdaten eine aussagekräftige Ergebnisvorschau unterjährig möglich sein sollte.

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Bezüglich möglicher Tax Compliance Risiken ist kein dokumentiertes Management System eingerichtet. Der Abschlussprüfer empfiehlt die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, um die gesetzlichen Vertreter in ihrer unmittelbaren Verantwortung für die Erfüllung steuerlicher Pflichten der Gesellschaften zu entlasten.

Bei den MVZ Gesellschaften und den übrigen Tochtergesellschaften ist derzeit noch kein formal dokumentiertes und durchgängiges Risikofrüherkennungssystem installiert. Der Abschlussprüfer empfiehlt eine Einbeziehung aller Tochtergesellschaften und eine regelmäßige Abfrage und Dokumentation bezüglich des Vorliegens wesentlicher Risiken in Sitzungen und Besprechungen der Geschäftsleitung mit den medizinischen Leitungen.

Darüber hinaus empfiehlt er die in der Risikomatrix dargestellten Risiken monetär zu bewerten und eine Übersicht der wesentlichen Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeiten laufend zu überwachen bzw. die Überwachung zu dokumentieren.

#### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/ Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

#### Klinikum Friedrichshafen GmbH und übrige Tochtergesellschaften

In 2018 wurde der Bereich Einkauf und Kreditoren von der PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Dabei ging es auch um eine angemessene Funktionstrennung in diesen Bereichen. Auf Grund des Geschäftsführerwechsels zum 01. Januar 2019 hat sich die weitere Bearbeitung verzögert. Es ist geplant, den Abschlussbericht in die Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2019 einzubringen.

Ein schriftlicher Revisionsbericht einer Internen Revision zum Thema Korruptionsprävention aus

den letzten fünf Jahren liegt nicht vor.

- d. Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Der Revisionsplan wurde mit dem Abschlussprüfer des Jahres 2018 nicht abgestimmt.

- e. Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Der vorläufige Zwischenbericht über die im Bereich Einkauf und Kreditoren von der PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführte Interne Revision wurde dem Abschlussprüfer KPMG nicht vorgelegt. Es ist geplant, den Abschlussbericht in die Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2019 einzubringen.

### **Fragenkreis 9: Vergaberegulungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

In 2018 wurde der Bereich Einkauf und Kreditoren einer Internen Revision durch PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Es ist geplant, den Abschlussbericht in die Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2019 einzubringen.

### **Fragenkreis 12: Finanzierung:**

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die Bezuschussung durch den Krankenhausträger hat die schwierige Liquiditätssituation im Berichtsjahr 2018 abgemildert. Die Inanspruchnahme des Kassenkreditrahmens bei der Stadt Friedrichshafen hat sich dadurch nicht erhöht (4,2 Mio. EUR zum 31.12.2018; 4,7 Mio. EUR zum 31.12.2017). Auch für 2019 sind bereits Trägerzuschüsse zugesagt. Auf Grund der planmäßig negativen Ergebnisse für Folgejahre im Verbund und die geplanten negativen Cashflows ist die Finanzlage des Konzerns insgesamt jedoch als schwierig zu beurteilen. Die Finanzierung ist über den 31. Dezember 2019 hinaus derzeit nicht gesichert.

### **Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

#### **Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH**

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.031. Der Bilanzverlust beträgt für das Geschäftsjahr 1.987 TEUR (Jahresüberschuss 2.934 TEUR; Verlustvortrag 4.921 TEUR).

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2018 eine Eigenkapitalquote (nach Abzug des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung von der Bilanzsumme) von 26,5 % (Vorjahr 15,4 %) aus.

Ohne Ergebnisverbesserungen oder Betriebszuschüsse durch den Gesellschafter kann es zu Finanzierungsproblemen kommen.

#### **Klinik Tettang GmbH**

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 4.812. Der Bilanzverlust beträgt für das Geschäftsjahr 9.595 TEUR (Jahresüberschuss 894 TEUR; Verlustvortrag 10.489 TEUR). Kapitalrücklagen bestehen in Höhe von 14.107 TEUR.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2018 eine Eigenkapitalquote (nach Abzug des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung von der Bilanzsumme) von 16,3 % (Vorjahr 14,3 %) aus.

Ohne Ergebnisverbesserungen oder Betriebszuschüsse durch den Gesellschafter kann es zu Finanzierungsproblemen kommen.

#### **Fragestellung 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

##### Klinikum Friedrichshafen GmbH

Das Jahresergebnis 2018 ist insbesondere beeinflusst durch die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 1,6 Mio. EUR und Zuschüssen des Krankenhausträgers zur Übernahme von Verlusten aus dem Vorjahr in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Diese Zuschüsse waren im geplanten Jahresergebnis mit insgesamt nur 0,2 Mio. EUR angesetzt. Bereinigt um die überplanmäßig erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 3,4 Mio. EUR. Der Planansatz eines Fehlbetrags von 1,7 Mio. EUR wurde somit um 1,7 Mio. EUR verfehlt.

##### Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2018 beträgt 2,9 Mio. EUR und liegt damit besser als der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Allerdings ist das Jahresergebnis 2018 beeinflusst durch die Gewährung von Zuschüssen des Krankenhausträgers zu Betriebsausgaben des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 2,8 Mio. EUR und Zuschüssen des Krankenhausträgers zur Übernahme von Verlusten aus dem Vorjahr in Höhe von 4,0 Mio. EUR. Diese Zuschüsse waren im geplanten Jahresergebnis nicht enthalten. Bereinigt um die überplanmäßig erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 3,9 Mio. EUR. Der Planansatz eines Fehlbetrags von 2,5 Mio. EUR wurde somit um 1,4 Mio. EUR verfehlt.

##### Klinik Tett nang GmbH

Der Jahresüberschuss beträgt für das Jahr 2018 TEUR 894. Darin enthalten ist jedoch ein Zuschuss des Trägers in Höhe von 2.058 TEUR, welcher in Höhe von 638 TEUR nicht eingeplant war.

#### **Fragestellung 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

- b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

##### Klinikum Friedrichshafen GmbH, Krankenhaus 14 Nothelfer GmbH, Klinik Tett nang GmbH, Medizinisches Versorgungszentrum GmbH am Klinikum Friedrichshafen

Ab September 2018 wurde ein externes Beratungsunternehmen hinzugezogen, um Sofortmaßnahmen zur Ergebnisverbesserung (z.B. Rightcoding, Sachkosteneinsparungen, Prozessoptimierung Aktenlauf und Kodierung) und eine strategische Neuausrichtung zu erarbeiten.

Im Klinikum Friedrichshafen ist auch geplant, die wegen Personalmangel temporär teilweise geschlossene Wahlleistungsstationen wieder zu öffnen, dies ist in den ersten Monaten des Jahres 2019 bereits teilweise gelungen. Weiterhin wird entsprechend des Bedarfs die stroke unit um weitere zwei Betten erweitert, was ebenfalls zur Ergebnisverbesserung beitragen soll.

#### **7.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats**

Die Aufsichtsratssitzung der Klinikum Friedrichshafen GmbH zur Beratung und Beschlussfassung über den Konzern-Jahresabschluss 2018 findet am 26.06.2019 statt. Es wird mit Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats gemäß dieser Vorlage gerechnet.

## **8.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege**

Das medizinische Konzept für den Klinikverbund Medizin Campus Bodensee sieht eine Zentralisierung spezialisierter Leistungen vor, um Qualitäts-, Synergie-, Personaleinsparungs- und auch Kosteneffekte zu erzielen. Der Zusammenschluss im medizinischen Bereich wirkt sich durch enge personelle Kooperationen der Fachabteilungen und den Aufbau spezialisierter Fachabteilungen an jeweils einem der drei Verbundstandorte positiv aus. Obwohl Synergieeffekte und das medizinische Konzept in den letzten Jahren bereits umgesetzt wurden, ist die Verbundstruktur der Krankenhäuser weiter zu stärken und zu optimieren.

Die Anstrengungen und die strategische Positionierung des Konzerns müssen konsequent weiter verfolgt werden. Hierzu haben der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung auf die Gesamtsituation reagiert und prüfen unter Einbezug eines externen Beratungsunternehmens ergebnisverbessernde Sofortmaßnahmen sowie eine strategische Neuausrichtung des Konzerns.

Die Erwartungen an das Ergebnis entsprechend der Wirtschaftsplanung 2018 wurden nicht erfüllt. In der Wirtschaftsplanung 2018 war für die drei Kliniken ein Jahresergebnis von -5,1 Mio. EUR geplant. Ohne die Zuschüsse hätte der Konzern im Geschäftsjahr 2018 einen Konzern-Jahresfehlbetrag von 8,8 Mio. EUR erreicht.

Der Konzern hat in 2018 einen Konzern-Jahresüberschuss von 2,8 Mio. EUR erreicht. Das Konzern-Jahresergebnis und damit auch die Liquiditätsverbesserung ist insbesondere durch die Gewährung von Zuschüssen durch den Krankenhausträger von insgesamt 11,6 Mio. EUR (Zuschüsse zu Betriebsausgaben und Zuschüsse zur Übernahme von Verlusten aus den Vorjahren) beeinflusst.

Nach Ansicht der Geschäftsführung wird sich die angespannte Liquiditätssituation auch in den nächsten Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach nicht verbessern.

Ebenfalls von Bedeutung ist ein erheblicher Instandhaltungs- und Investitionsstau bei den drei Kliniken, welcher nicht vom Konzern finanziert werden kann.

Gründe für das wirtschaftliche Defizit der Gesellschaften sind die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen, die schwierige Arbeitsmarktsituation im Gesundheitswesen und ausgebliebene geplante Leistungssteigerungen in Verbindung mit sehr hohen externen Personalkosten der Krankenhäuser.

Es ist in der Gesamtbetrachtung für die nächsten Jahre mit einer hohen und dauerhaften Zuschussung der Betriebskosten sowie der Investitionen der Klinikum Friedrichshafen GmbH durch die Gesellschafter zu rechnen.

Der Konzernlagebericht (Anlage 6) steht ausweislich des Konzernprüfungsberichtes im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Konzerns und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird Beschlussfassung im Sinne des Beschlussantrages empfohlen.